

# Chronische Nierenerkrankung (CNE)

## Informationsblatt für Hunde- und KatzenhalterInnen

Die chronische Nierenerkrankung kommt häufig bei älteren Katzen und auch bei Hunden vor. Die auslösenden Ursachen sind meistens nicht ausfindig zu machen. Trotzdem ist es wichtig, mögliche behandelbare auslösender Erkrankungen auszuschliessen. Die Nieren besitzen eine grosse Reservekapazität, daher ist beim Auftreten von klinischen Symptomen bereits mehr als 66 % der Nierenfunktion ausgefallen.

**Krankheitsanzeichen sind zu Beginn oft unspezifisch und werden im Verlauf der Erkrankung zunehmend spezifischer:**

- Reduzierter Appetit, Gewichtsverlust
- Ungepflegtes Haarkleid
- Viel Trinken, häufiger Harnabsatz (PU/PD)
- Übelkeit, Erbrechen, unangenehmer Maulgeruch

Tiere im frühen Krankheitsstadium zeigen kaum klinische Symptome. Man erkennt die Erkrankung dann meist nur anhand der Veränderung der Laborwerte. Es empfiehlt sich deshalb bei älteren Tieren regelmässig (z.B. 1 x / Jahr) eine klinische Kontrolle inkl. Blut- und Harnuntersuchung durchzuführen, um altersbedingte Erkrankungen, wie eine CNE, frühzeitig zu erkennen.

Die Verdachtsdiagnose der chronischen Nierenerkrankung wird mittels Blut- und Urinuntersuchung sowie bildgebenden Verfahren (z.B. Ultraschall) gestellt. Je nachdem wie stark die Nierenwerte erhöht sind erfolgt eine Einteilung ins jeweilige Krankheitsstadium (I – IV).

Oft mit CNE vergesellschaftet ist ein Bluthochdruck. Dieser wird initial gemessen und bei den Nachkontrollen miterfasst. Ist er zu hoch, sollte er mit Medikamenten korrigiert werden.

**Das Ziel der Therapie ist, das Fortschreiten der Zerstörung von Nierengewebe zu verlangsamen, indem die Belastung der Nieren möglichst minimiert wird.**

- Initial oder bei einem akuten Krankheitsschub kann eine stationäre Behandlung mit intravenöser Infusionstherapie nötig sein.
- Spezielle Nierendiät (z.B. RC renal, Hills k/d), lebenslang
- evtl. Phosphatbinder zusätzlich zum Futter (falls Phosphat im Blut zu hoch)
- evtl. ACE-Hemmer (z.B. Fortekor® Tabletten) zur Senkung des Druckes in der Niere (bei Proteinurie)

Im weiteren können symptomatische Behandlungen zur Steigerung der Lebensqualität führen; z.B. bei Übelkeit, Erbrechen, Elektrolytverschiebungen oder Blutarmut.

### Therapiekontrolle:

Erste Kontrolle (Allgemeine Untersuchung, Blut, Urin) 3 - 4 Wochen nach Therapiebeginn. Je nachdem sind weitere Kontrollen nach jeweils 3 - 4 Wochen nötig. Sobald die Therapie zufriedenstellend eingestellt ist, reicht ein Kontroll-Check inkl. Blut- und Urinuntersuchung ca. alle 3 - 6 Monate aus.

Tiere, bei welchen die Erkrankung schon weit fortgeschritten ist, brauchen regelmässige Kontrolluntersuchungen.

### Prognose:

Die chronische Nierenerkrankung ist eine fortschreitende Erkrankung, die nicht geheilt werden kann. **Das oberste Therapieziel ist, die Lebensqualität möglichst lange zu erhalten.** Betroffene Katzen können z.T. Jahre lang gut mit einer CNE leben. Seltener schreitet die Erkrankung sehr rasch fort. Sobald die Lebensqualität nicht mehr gegeben ist, ist leider eine baldige Euthanasie des Tieres angezeigt.

Bei Fragen dürfen Sie jederzeit auf uns zukommen.